

Joseph Roth und die Medien (Film, Bildende Kunst, Musik)

Internationale Konferenz

23. – 26. Mai 2024

Crikvenica, Kroatien



Der österreichische, im ostgalizischen Brody geborene Schriftsteller Joseph Roth, der „Chronist des Zerfalls“ (Nürnberger 2010) der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, hat in seiner häufig variierenden und daher „etwas schwer zu definierende[n] Rolle eines Beobachters“ (Roth 1991: 114) zahlreiche Texte zu neuen Medien verfasst, in denen er sich sowohl als ein aktualitätsbesessener Kommentator der postimperialen Welt als auch der Medienlandschaft der Weimarer Republik erweist. Dabei reicht der Bogen von einer frühen Begeisterung für neue Medien wie den Film oder das Radio bis hin zu seiner späteren, als resignativ zu bezeichnenden Distanzierung. Roths Äußerungen zu den diversen Medien und Künsten lassen sich als seismographische Reaktionen auf die Krisen und medialen Umbrüche der Zwischenkriegszeit

verstehen, die die kollektiven Befindlichkeiten einer von Gewalt und Unsicherheit geprägten Welt vergegenwärtigen und reflektieren. Dabei soll die Aufmerksamkeit nicht nur auf die im engeren Sinne fiktionalen Texte Roths gelenkt werden, sondern weitaus stärker und systematischer als bisher geschehen auf die diskursiven Texte, d. h. seine vielfältigen Feuilletons, Berichte, Reportagen, Rezensionen, Glossen, Portraits u. ä. Ein derart integrativer Zugriff auf Roths Auseinandersetzung mit den Medien und Künsten sowie ihren vielfältigen Wechselbeziehungen bietet sich umso mehr an, als die Übergänge und Grenzen zwischen Fiktion und ‚Wirklichkeit‘ in seinem Werk überaus fließend sind. So lassen sich viele seiner Essays, Feuilletons und Glossen etc., als Erzählungen *en miniature* lesen (vgl. etwa Porombka 2012).

In Zeiten sich verhärtender medialer und politischer Fronten, eines bedrohlichen Rechtspopulismus, der Herausforderung eines angemessenen Umgangs mit geflüchteten Menschen, aber auch der erhitzten Diskussion um künstliche Intelligenz, sind Fragen nach der Rolle der Medien, wie auch der Stellung und Wirkung der Künste in der heutigen Lebenswelt äußerst virulent. Das Schisma von Peripherie und Zentrum hat Roth schließlich nicht nur lateral in den geographischen Koordinaten des Habsburgerreichs, sondern auch vertikal in der Kultur seiner Zeit beschäftigt und problematisiert. Er dokumentiert und reflektiert somit auf einzigartige Weise alte (und sich neu etablierende) Formen populärer Kultur, den Zirkus, das Panoptikum, das Varieté, den Tingeltangel, das Kintopp – es sind Kontaktzonen des Realen, eine ästhetische Realität weit jenseits bildungsbürgerlicher Erbaulichkeit, in denen die Künstler, im übertragenen Sinn und oft eben auch buchstäblich, ihre Haut zu Markte tragen. In diesem Zusammenhang ließen sich u. a. folgende Fragen problematisieren: Welche Funktionen erfüllen Medien und Künste in Zeiten krisenhafter Umbrüche? Ist ausgerechnet die Gegenwart die Zeit, „in dem nicht der Mensch sich der Maschine, sondern umgekehrt sie dem Menschen sich anpaßt“ (Roth 120)? Wie sehr neben dem Film und dem Radio die bildenden Künste, d. h. architektonische Denkmäler, aber auch Kunstformen wie Wanderzirkusse und Varietés, um nur einige Beispiele herauszugreifen, eine zentrale Rolle im Gesamtwerk Roths spielen, deuten die folgenden fast prophetisch anmutenden Anmerkungen aus seinem vor fast hundert Jahre entstandenen Essay *Der Rauch verbindet Städte* lediglich an: „Jede Stadt hat ihr Theater, ihre Andenken, ihr Museum, ihre Geschichte. Aber nichts von diesen Dingen hat anhaltende Resonanz. Denn die Dinge, die historischen (sogenannten „kulturellen“), leben vom Echo, das sie nährt.“ (Roth 1991: 46) Es geht somit um die Nachwirkungen von Joseph Roths Texten. Diesen gilt es unter den genannten Blickwinkeln nachzuspüren.

Vom 23. bis 26. Mai 2024 greift die internationale Tagung „Joseph Roth und die Medien (Film, Bildende Kunst, Musik)“ an der Universität Zagreb diese Thematik auf. In Kooperation mit der Freien Universität Berlin und Universität Stettin lädt das Zagreber Institut für Germanistik alle Interessierten zu der Tagung, die in Crikvenica (Kroatien) stattfinden wird. In Beiträgen über Joseph Roth und seine diskursiven Zeugnisse zu Medien und Künsten diskutieren Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Kroatien, Polen und Österreich über die Medienkonzepte der Weimarer Republik im Oeuvre Joseph Roths, über deren narrative Gestaltung wie auch ihre jeweilige transkulturelle Verortung. Inwiefern sind die Medien- und Kunstkonzepte einer vergangenen historischen Umbruch- und Krisenzeit für gegenwärtige Situation wertvoll? Wie ist die Aktualität seiner diskursiven Zeugnisse zum Zeitgeschehen zu begründen? Diese Fragen stehen im Zentrum der Tagung. Durch die internationale Zusammenarbeit über dieses aktuelle Thema wollen die Organisatoren Prof. Dr. Milka Car (Zagreb), Prof. Dr. Hans-Richard Brittnacher (Berlin), Prof. Dr. Jörg Jungmayr (Berlin) und Ass. Dr. Alexander Jakovljević (Stettin) den wissenschaftlichen Forschungsstand zu diesem Thema erweitern.

Literatur:

Bronsen, David: *Joseph Roth. Eine Biographie*. Köln 1974.

Bronsen, David (Hg.): *Joseph Roth und die Tradition. Aufsatz- und Materialiensammlung*. Darmstadt 1975.

Nürnberg, Helmuth (Hg.): *Joseph Roth. »Ich zeichne das Gesicht der Zeit«: Essays – Reportagen – Feuilletons*. Göttingen 2010.

Roth, Joseph: *Briefe 1911-1939*. Hg. und eingeleitet von Hermann Kesten. Köln, Berlin 1970.

Roth, Joseph: »Blick nach Südslawien«. In: Joseph Roth: *Werke, Bd. 2. Das Journalistische Werk 1924-1928*. Hg. Klaus Westermann. Köln 1990, S. 746–749.

Roth, Joseph; Zweig, Stefan: »Jede Freundschaft mit mir ist verderblich.« *Briefwechsel 1927–1938*. Hg. von Madeleine Rietra u. Rainer Joachim Siegel. Mit e. Nachwort von Heinz Lunzer. Göttingen 2011.

Roth, Joseph: *Trübsal einer Straßenbahn. Stadtfeuilletons*. Hg. v. Wiebke Porombka. Salzburg, Wien 2012.

Roth, Joseph: *Werke I–III*. Hrsg. v. Klaus Westermann 1989–1991. Köln 1991.

Sternburg, Wilhelm von: *Joseph Roth. Eine Biographie*. Köln 2009.

Westermann, Klaus: *Joseph Roth, Journalist. Eine Karriere 1915–1939*. Bonn 1987.